

Krakau 2018

3-wöchiger Sprachkurs an der
szkoła języka i kultury polskiej der Jagiellonen Universität

Kurs A1.2

Hallo, ich bin Medizinstudentin im 7. Semester und erzähle Euch gerne etwas über den Polnisch Sprachkurs, den ich diesen Sommer 2018 in Krakau gemacht habe. Ich wollte schon immer Polnisch lernen. Eine Tante von mir hat nach Polen geheiratet, ich habe meine Cousins dort sehr gerne und hatte deshalb schon immer einen Bezug nach Polen und Polnisch ist eine wunderschöne Sprache. Es ist auch ein bisschen mein Hobby Sprachen zu lernen, um neue Orte, Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Bisher hatte ich versucht Polnisch über das Internet und aus alten Grammatikbüchern zu lernen, das hat aber nicht so gut funktioniert. Als ich das Stipendium im Rahmen der Universitätspartnerschaft Heidelberg - Krakau für einen 3-wöchigen Sprachkurs in Krakau entdeckt habe, war ich sofort Feuer und Flamme.

Noch in Deutschland:

Die Bewerbung verlief unkompliziert. Die Unterlagen hatte ich schnell zusammen, ich brauchte noch einen offiziellen Sprachtest, der dann bescheinigte, dass ich tatsächlich bislang eigentlich kein Polnisch konnte, es gab noch ein kurzes Gespräch und dann relativ schnell die Antwort, dass ich das Stipendium erhalten hatte. Das hat mich sehr gefreut. Im Stipendium sind sowohl der komplette Sprachkurs, als auch die Unterkunft mit Frühstück und Abendessen enthalten, so dass ich mich nur noch um die Fahrt kümmern musste. In den folgenden Wochen habe ich auch versucht meine Sprachkenntnisse noch weiter zu verbessern, um möglichst viel aus dem Sprachkurs heraus holen zu können.

Die Unterkunft:

Nach der letzten Prüfung im Semester war es endlich so weit und ich bin nach Krakau geflogen. Es war ein wunderschöner Sommertag, mit dem Bus kommt man recht schnell ins Stadtzentrum und zur Studentenunterkunft, dem „Piast“. Das Piast ist ein 8stöckiges Hochhaus in dem die meisten Schüler des Sprachkurses untergebracht waren. Normalerweise war man zu zweit in einem Zimmer. Das fördert sicher das gegenseitige kennenlernen und mir hätte es auch gar nichts ausgemacht, aber ich hatte sogar ein Zweibettzimmer für mich alleine. Nur das Bad habe ich mir mit einer Sprachkursstudentin aus Kanada geteilt. Das Piast ist, meiner Meinung nach, eine gute Unterkunft. Es liegt Zentral und man hat alles was man braucht. Nachteile waren nur, dass die Zimmer sich sehr aufgeheizt haben bei dem wunderschönen Sommerwetter und das Abendessen lies öfter mal zu wünschen übrig.

Der Sprachkurs:

Weil ich wegen den Prüfungen in Heidelberg 2 Tage zu spät gekommen bin, habe ich den Einstufungstest verpasst und wurde von einer Lehrerin nach Gutdünken in den schnelleren A1 Kurs (A1.2) geführt. Dort unterrichtete ein junger Lehrer, der selbst gerade erst sein Studium abgeschlossen hatte. Wir waren 12 Leute im Kurs und damit der größte Kurs dieser Saison. Der Lehrer hat nur auf Polnisch gesprochen und das hat mir sofort sehr gefallen. So hatte man gar keine Chance nicht in die Sprache reinzukommen und sogar wir Anfänger

konnten, dank der Mimik und Gestik der Lehrer und den Zeichnungen an der Tafel, alles verstehen. Der Kurs fand in einer engagierten, lockeren, fröhlichen und freundlichen Atmosphäre statt und mir hat er richtig Spaß gemacht. Nach zwei Stunden haben die Lehrer gewechselt und für die nächsten zwei Stunden hat uns eine sehr nette, warmherzige und junggebliebene Lehrerin unterrichtet, die ebenfalls sehr kompetent war. Dann war Mittagspause, wir haben uns (auch kursübergreifend) in Grüppchen zusammengefunden und sind in der Innenstadt in kleine Restaurants oder Burgerläden gegangen. Die Nachmittagskurse konnte man ganz frei wählen. Es gab Kurse über Polnische Literatur, Polnische Geschichte, auch ganz frische Geschichte ab 2008, und polnische Grammatikkurse. Die Kurse waren entweder auf Polnisch oder auf Englisch. Wenn man ECTS-Punkte sammeln wollte, konnte man in so einem Kurs zum Beispiel ein kleines Referat vorbereiten oder einen kleinen Test schreiben. Ich habe eine Woche lang den Kurs über polnische Geschichte besucht, der sehr interessant war. Leider viel es mir manchmal schwer aufzupassen, weil es sehr heiß war und das Sprachkurs am Vormittag mich schon angestrengt hatte.

Freizeitprogramm:

Fast jeden Abend gab es irgendeinen Vorschlag, was man zusammen unternehmen könnte: Spieleabend, Kochkurs für typisch polnische Gerichte, Kino, eine Party irgendwo... Und bei dem Bunten Haufen an Studenten hat jeder schnell jemanden gefunden, mit dem er sich gut verstand. Am Wochenende waren die Unternehmungen größer: Ein Ausflug in die Salz Mine, nach Zakopane in die Berge, an einem Samstag konnte man nach Auschwitz fahren und vieles mehr. Ich hatte mich beim Freizeitprogramm meistens ausgeklinkt, weil meine Tante und mein Onkel direkt neben Krakau wohnen und ich viel Zeit mit Ihnen verbracht habe. Wir haben aber teilweise sehr ähnliche Trips unternommen und ich kann Krakau und die Umgebung nur jedem empfehlen.

Praktische Tipps:

Geld kann man mitten auf dem alten Marktplatz an einem DeutscheBank Automaten abheben. Essen und vor allem öffentliche Verkehrsmittel sind sehr günstig in Polen, man kann sich aber auch ein Fahrrad ausleihen.

Fazit:

Ich habe in dem Kurs, obwohl er nur 3 Wochen lang war, unglaublich viel gelernt und es hat mir noch mehr Spaß gemacht als ich gedacht hatte. Ich würde den Kurs jedem empfehlen, der gerne Polnisch lernen möchte.